

**Windpark Hohe Börde GmbH & Co. KG**

**Rauße Beteiligungs GmbH**

**Windpark Irxleben**

**Landkreis Börde**

**Avifaunistische Untersuchungen**

**Stand: März 2021**

---

**Stadt und Land  
Planungsgesellschaft mbH**  
Ingenieure und Biologen



**Umwelt- und Landschaftsplanung / Bauleitplanung / Regionalplanung**

# Windpark Irxleben Landkreis Börde

## Avifaunistische Untersuchungen 2019

**Auftraggeber:** Windpark Hohe Börde GmbH & Co. KG  
Alter Weg 23  
27478 Cuxhaven

Rauße Beteiligungsgesellschaft mbH  
Steinburgring 29  
48431 Rheine

**Auftragnehmer:** Stadt und Land  
Planungsgesellschaft mbH  
Hauptstraße 36  
39596 Hohenberg-Krusemark  
Tel.: 03 93 94 / 91 20 – 0  
Fax: 03 93 94 / 91 20 – 1  
E-Mail: [stadt.land@t-online.de](mailto:stadt.land@t-online.de)  
Internet: [www.stadt-und-land.com](http://www.stadt-und-land.com)

**Bearbeitung:** B. Sc. Josephin Eiserbeck

**Kartographie:** Dipl.-Ing. (FH) Ivonne Meinecke-Braune

---

## Inhaltsverzeichnis

1	Veranlassung und Aufgabenstellung .....	1
1.1	Veranlassung .....	1
1.2	Aufgabenstellung .....	1
2	Untersuchungsgebiet .....	1
3	Methodik .....	2
3.1	Untersuchungsmethode .....	2
3.2	Untersuchungszeitraum und -umfang.....	3
4	Ergebnisse .....	4
4.1	Gesamtartenliste .....	4
4.2	Brut- und Gastvogelarten .....	6
4.2.1	Planungsrelevante Brut- und Gastvogelarten.....	6
5	Zusammenfassung der Avifauna des Untersuchungsgebiet .....	12
6	Bewertung des Konfliktpotentials der Avifauna.....	13
6.1	Planungsrelevante Brut- und Gastvogelarten .....	13
6.1.1	Rohrweihe ( <i>Circus aeruginosus</i> ) .....	14
6.1.2	Rotmilan ( <i>Milvus milvus</i> ) .....	14
6.1.3	Schwarzmilan ( <i>Milvus migrans</i> ) .....	15
7	Zusammenfassung.....	15
8	Literatur.....	16
9	Anhang.....	17

## Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Gesamtübersicht der im Untersuchungsgebiet nachgewiesenen Brutvogelarten.	4
Tabelle 2: Lage und Entfernung der Rotmilanhorste zum bestehenden WP Irxleben.....	10
Tabelle 3: besonders planungsrelevante Brut- und Gastvogelarten im WP Irxleben mit den empfohlenen Abstandskriterien aus dem Leitfaden Artenschutz and Windenergieanlagen in Sachsen-Anhalt (MLU 2018).	13

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Intensiv genutzter Acker östl. des WP.....	2
Abbildung 2: landwirtschaftlicher Weg mit Gehölzen östl. des WP .....	2
Abbildung 3: Intensiv genutzter Acker westl. des WP .....	2
Abbildung 4: Intensiv genutzter Acker westl. des WP .....	2

## Anlagen

Karte A 1 – Avifauna

# 1 Veranlassung und Aufgabenstellung

## 1.1 Veranlassung

Die Windpark Hohe Börde GmbH & Co. KG plant gemeinsam mit der Rauße Beteiligungsgesellschaft mbH ein Repowering des bestehenden Windparks Irxleben/Groß Santerleben (Landkreis Börde). Im Zusammenhang mit der Errichtung von 5 Windenergieanlagen (WEA) besteht die Notwendigkeit der Beachtung der gesetzlichen Vorgaben zum Artenschutz u.a. im Sinne des § 44 BNatSchG und der EU-Vogelschutzrichtlinie. Zur praktischen Realisierung dieser Vorgaben ist es notwendig die gegebene Bestandssituation für die Artengruppen zu erfassen, welche vom entsprechenden Eingriff in den Naturhaushalt besonders betroffen sein können. Dazu gehört im vorliegenden Fall die Artengruppe der Vögel.

## 1.2 Aufgabenstellung

Ziel des vorliegenden Berichtes ist es, die Ergebnisse der avifaunistischen Kartierungen im Zeitraum von März 2019 bis Juli 2019 und deren Bewertung im Bereich des Windparks darzulegen. Die Bewertung erfolgt hierbei im Hinblick auf die Bedeutung des Gebietes für die genannte Artengruppe. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Dokumentation des Vorkommens von Arten des Anhangs I der EU-Vogelschutzrichtlinie, des Leitfadens Artenschutz an Windenergieanlagen in Sachsen-Anhalt, der Artenschutzliste Sachsen-Anhalt sowie der, nach dem BNatSchG bzw. der BArtSchV streng geschützten und/oder seltenen bzw. gefährdeten Arten (RL LSA, RL D). Zum anderen werden potenziell bestehende Konfliktfelder zwischen den vorhandenen Vogelpopulationen und der Windenergienutzung am genannten Standort erörtert. Dabei finden insbesondere windenergiesensible Vogelarten, für welche tierökologische Abstandskriterien (MULE 2018) gelten, Berücksichtigung.

# 2 Untersuchungsgebiet

Das Untersuchungsgebiet entspricht bezüglich der Brutvogelerfassung dem 1.000 m-Radius um den bestehenden Windpark Irxleben/Groß Santerleben für alle Arten des Anhangs I der EU-VSchRL sowie der aktuellen Roten Liste Deutschlands bzw. Sachsen-Anhalts. Alle sonstigen Vogelarten wurden im 500 m-Radius um den Windpark erfasst. Zusätzlich erfolgte die Kartierung der Neststandorte bzw. Revierzentren aller Arten entsprechend den empfohlenen Abstandskriterien in deren jeweiligen Prüfradien des Leitfadens Artenschutz an Windenergieanlagen in Sachsen-Anhalt (MULE 2018).

Geographisch gehört das Untersuchungsgebiet zum Bundesland Sachsen-Anhalt. Es befindet sich im Landkreis Börde. Im Umkreis des Gebietes befinden sich die Ortschaften Groß Santerleben, Hermsdorf, Hohenwarsleben, Irxleben und Mammendorf.



Abbildung 1: Intensiv genutzter Acker östl. des WP



Abbildung 2: landwirtschaftlicher Weg mit Gehölzen östl. des WP



Abbildung 3: Intensiv genutzter Acker westl. des WP



Abbildung 4: Intensiv genutzter Acker westl. des WP

### 3 Methodik

#### 3.1 Untersuchungsmethode

Die avifaunistische Kartierung erfolgte im Untersuchungsgebiet des Windparks (WP) Irxleben für den Zeitraum von Anfang März bis Ende Juli 2019. Der Umfang der Untersuchungen wurde bei einem persönlichen Gespräch mit der zuständigen UNB am 06.03.2019 festgelegt. Es wurden an den Untersuchungstagen alle angetroffenen Vogelarten, beginnend in den frühen Morgenstunden, erfasst. Es wurde darauf geachtet, dass das Wetter an den Kartierungstagen möglichst sonnig, trocken und windarm war (was jedoch nicht in jedem Fall eingehalten werden konnte). Die Erfassung der Vogelarten wurde überwiegend von Wegen aus durchgeführt. Die Artansprache erfolgt sowohl visuell, unter Benutzung eines Fernglases und eines Spektivs, als auch akustisch, über die Lautäußerungen der Vögel.

Alle Brutvögel wurden in Anlehnung an die Methode der Revierkartierung erfasst (vgl. BIBBY et al. 1995, SÜDBECK et al. 2005). Die Zuordnung als Brutvogel erfolgte, wenn mindestens eines der folgenden Kriterien erfüllt war:

- direkter Brutnachweis (Nest mit brütendem Altvogel, Eiern oder Jungen).
- Revier anzeigendes Verhalten (Gesang des Männchens, Balzverhalten)
- bei Arten mit geringem Lautäußerungsverhalten, mehrmalige Registrierung am gleichen Ort (mind. 3 Mal)

Neben einer rein qualitativen Brutvogelerfassung wurde auch eine Ermittlung der Anzahl der Brutpaare (BP) für die wertgebenden Arten (Rote Liste-Arten, Arten des Anhang I der EU-VSchRL, nach dem BNatSchG streng geschützte Arten, Arten der Artenschutzliste Sachsen-Anhalt) vorgenommen. Die Kartierung der wertgebenden Vogelarten erfolgte überwiegend im Windparkgelände und einem Umfeld von 1.000 m. Zusätzlich zu den Brutvögeln wurden auch die Gastvögel bzw. Nahrungsgäste erfasst. Das Ziel dieser Untersuchung bestand darin, die Bedeutung des Untersuchungsgebietes für die Avifauna möglichst umfangreich zu erfassen, d.h. nicht nur auf das Vorhandensein der jeweiligen Brutvögel zu beschränken, sondern auch den genauen Brutbestand der wertgebenden Arten im Gebiet sowie seine Stellung als Nahrungs- und Rastgebiet zur Brutzeit zu berücksichtigen.

### **3.2 Untersuchungszeitraum und -umfang**

Die Ausrichtung von Zeitraum und Umfang der avifaunistischen Untersuchungen der Brutvögel erfolgte auf der Grundlage des Leitfadens Artenschutz an Windenergieanlagen in Sachsen-Anhalt (MULE 2018).

- Zeitraum: Anfang März 2019 bis Ende Juli 2019
- 11 Begehungen: mindestens 1 Woche Abstand
- drei dieser Begehungen werden als Dämmerungs- bzw. Nachtkartierung durchgeführt (März, Mai & Juni)
- Erfassung aller wertgebenden Brutvogelarten (Rote Liste Arten, streng geschützte Arten, Arten des Anhang 1 der EU-VSchRL, Arten der Artenschutzliste Sachsen-Anhalt) innerhalb des WP und einem Umfeld von 1.000 m durch Revierkartierung und kartographische Darstellung
- die Erfassung aller übrigen Brutvogelarten erfolgt in einem Umkreis von 500 m um den bestehenden WP sowie eine tabellarische Auswertung
- die Frequentierung des Untersuchungsgebietes durch Groß- und Greifvögel
- die Nutzung ökologischer Leitlinien (z.B. Baumreihen, Hecken, Waldränder, Fließgewässer, Gräben) wird erfasst und erläutert
- Brutvorkommen (Neststandorte bzw. Revierzentren) folgender störungssensibler und besonders störungssensibler Vogelarten, sofern vorhanden, werden über den 1.000 m Radius hinaus, gemäß der Empfehlungen der Länderarbeitsgemeinschaft der Vogelschutzwarten Deutschlands (LAG VSW 2015) über Abstandsregelungen zu

Windenergieanlagen bzw. des Leitfadens Artenschutz an Windenergieanlagen in Sachsen-Anhalt (MULE 2018) artspezifisch, entsprechend ihrer definierten Prüfradien erfasst:

- alle Adlerarten, Rot- und Schwarzmilan, Wespenbussard, Rohr- und Zwergdommel, Schwarz- und Weißstorch, Rohr-, Korn- und Wiesenweihe, Baum- und Wanderfalke, Großtrappe, Kranich, Uhu, Wachtelkönig, Goldregenpfeifer, Waldschnepfe, Sumpfohreule, Wiedehopf und Ziegenmelker sowie deren kartographische Darstellung

Die genauen Begehungsdaten sowie die Witterungsbedingungen während der Begehungen sind der Tabelle 4 im Anhang zu entnehmen.

## 4 Ergebnisse

### 4.1 Gesamtartenliste

Im Rahmen der durchgeführten Untersuchungen wurden im Untersuchungsgebiet insgesamt 51 Vogelarten erfasst. Die nachfolgende Tabelle 1 gibt die nachgewiesenen Arten einschließlich ihres Status und ihres Gefährdungsgrades nach der RL Deutschlands (RL D) bzw. Sachsen-Anhalts (RL LSA) wieder. Alle im Untersuchungsgebiet auftretenden Brutvogelarten, welche aufgrund ihres Gefährdungsgrades in den genannten Roten Listen aufgeführt sind, werden mit der konkreten Anzahl ihres erfassten Brutbestandes (Anzahl Brut- bzw. Revierpaare) aufgeführt.

**Tabelle 1: Gesamtübersicht der im Untersuchungsgebiet nachgewiesenen Brutvogelarten**

Name		Status	Anzahl BP/Ind.	RL		EU-VSch RL	geschützt nach BNatSchG	Arten-schutzliste LSA
Deutsch	Wissenschaftlich			D	LSA			
Amsel	<i>Turdus merula</i>	B	q				§	
Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>	B	q		V		§	
Blaumeise	<i>Parus caeruleus</i>	B	q				§	
Bluthänfling	<i>Carduelis cannabina</i>	B	1	3	V		§	X
Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>	B	q				§	
Dohle	<i>Corvus menedula</i>	BV	1		3		§	X
Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>	B	2		V		§	
Eichelhäher	<i>Garrulus glandarius</i>	B	q				§	
Elster	<i>Pica pica</i>	B	q				§	
Fasan	<i>Phasianus colchicus</i>	B	q				§	
Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	B	38	3	V		§	X
Feldsperling	<i>Passer montanus</i>	B	4	V	3		§	

Name		Status	Anzahl BP/Ind.	RL		EU- V Sch RL	geschützt nach BNatSchG	Arten- schutzliste LSA
Deutsch	Wissenschaftlich			D	LSA			
Fitis	<i>Phylloscopus trochilus</i>	B	q				§	
Gartengraszmücke	<i>Sylvia borin</i>	B	q				§	
Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	NG	1	V			§	
Gelbspötter	<i>Hippolais icterina</i>	B/BV	4				§	
Girlitz	<i>Serinus serinus</i>	B	q				§	
Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	B	3	V	V		§	
Grauammer	<i>Emberiza calandra</i>	B	3		3		§§	X
Grünfink	<i>Carduelis chloris</i>	B	q				§	
Grünspecht	<i>Picus viridis</i>	BV	1		V		§§	X
Hausrotschwanz	<i>Phoenicurus ochruros</i>	B	1				§	
Hausperling	<i>Passer domesticus</i>	B	q	V	V		§	
Heckenbraunelle	<i>Prunella modularis</i>	B	q				§	
Kernbeißer	<i>Coccothraustes coccothraustes</i>	NG	q				§	
Kleiber	<i>Sitta europaea</i>	B	q				§	
Kohlmeise	<i>Parus major</i>	B	q				§	
Kolkrabe	<i>Corvus corax</i>	B/NG	1/2				§	
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	B	4				§§	X
Mehlschwalbe	<i>Delichon urbica</i>	B/NG	q	3			§	X
Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>	B	q				§	
Nachtigall	<i>Luscinia megarhynchos</i>	B	q				§	
Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>	B	3			X	§	X
Rabenkrähe	<i>Corvus corone corone</i>	B	2				§	
Raubwürger	<i>Lanius excubitor</i>	NG	1	2	3		§§	X
Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>	B/BV	2				§	
Rohrweihe	<i>Circus aeruginosus</i>	NG	2		V	X	§§	X
Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>	B	q				§	
Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>	B	1	V	3	X	§§	X
Saatkrähe	<i>Corvus frugilegus</i>	B	1				§	
Schafstelze	<i>Motacilla flava</i>	B	q	-	V		§	X
Schwarzmilan	<i>Milvus migrans</i>	NG	2			X	§§	X
Silbermöwe	<i>Larus argentatus</i>	NG	3		R		§	X
Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>	B	1				§	

Name		Status	Anzahl BP/Ind.	RL		EU- VSch RL	geschützt nach BNatSchG	Arten- schutzliste LSA
Deutsch	Wissenschaftlich			D	LSA			
Sperbergrasmücke	<i>Sylvia nisoria</i>	BV	1	3		X	§§	X
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	B	3	3			§	X
Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	B	q				§	
Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>	NG	4				§	X
Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	NG	1				§§	X
Zaunkönig	<i>Troglodytes troglodytes</i>	B	q				§	
Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>	B	q				§	

**Erläuterungen zur Tabelle:**

BP = Brutpaare

Ind. = Individuen

q = quantitative Erfassung

Status:

B = Brutvogel

NG = Nahrungsgast

BV = Brutverdacht

RL D = Rote Liste Deutschland (GRÜNEBERG et al. 2015)

V = Vorwarnliste

1 = vom Aussterben bedroht

3 = gefährdet

R = extrem selten

2 = stark gefährdet

RL LSA = Rote Liste Sachsen-Anhalt (SCHÖNBRODT & SCHULZE 2017)

V = Vorwarnliste

1 = vom Aussterben bedroht

3 = gefährdet

0 = ausgestorben oder verschollen

2 = stark gefährdet

R = extrem selten

EU-VSchRL = Europäische Vogelschutzrichtlinie

x = Art des Anhang 1

BNatSchG = Bundesnaturschutzgesetz

§ = besonders geschützte Art

§§ = streng geschützte Art

Artenschutzliste LSA (SCHULZE et al. 2018)

X = Art des Anhang II der „Artenschutzliste Sachsen-Anhalt“

## 4.2 Brut- und Gastvogelarten

### 4.2.1 Planungsrelevante Brut- und Gastvogelarten

Im Folgenden werden alle nachgewiesenen Vorkommen planungsrelevanter Brut- und Gastvogelarten dargestellt. Dabei handelt es sich um die, im Anhang II der „Artenschutzliste Sachsen-Anhalt“ (SCHULZE et al. 2018) enthaltenen Vogelarten.

### **Bluthänfling (*Carduelis cannabina*)**

#### Vorkommen in Deutschland und Sachsen-Anhalt

Der Bluthänfling tritt in Deutschland mit einem geschätzten Bestand von 125.000 – 235.000 Brutpaaren (GRÜNEBERG et al. 2015) auf und zählt damit zu den häufigen Brutvögeln. Sein Bestand wird als stark abnehmen eingestuft.

In Sachsen-Anhalt wird für den Bluthänfling von einem Bestand von 15.000 bis 30.000 Brutpaaren ausgegangen (SCHÖNBRODT & SCHULZE 2017). Der Bestandstrend zeigt eine stark abnehmende Tendenz.

#### Vorkommen im Untersuchungsgebiet

Die Art konnte mit einem Brutpaar am nördlichen Rand der Windparkfläche nachgewiesen werden.

#### Gefährdung und Schutzstatus

Die Art wird in der RL D als gefährdet (3) und der RL LSA auf der Vorwarnliste geführt.

### **Feldlerche (*Alauda arvensis*)**

#### Vorkommen in Deutschland und Sachsen-Anhalt

Die Feldlerche tritt in Deutschland mit einem geschätzten Bestand von 1.3 – 2 Mio. Brutpaaren (GRÜNEBERG et al. 2015) auf und zählt damit zu den häufigen Brutvögeln. Ihr Bestand wird langfristig betrachtet als stabil, kurzfristig jedoch als stark abnehmen eingestuft.

In Sachsen-Anhalt wird für die Feldlerche von einem Bestand von 150.000 bis 300.000 Brutpaaren ausgegangen (SCHÖNBRODT & SCHULZE 2017). Der Bestandstrend zeigt eine abnehmende Tendenz.

#### Vorkommen im Untersuchungsgebiet

Im Rahmen der vorliegenden avifaunistischen Untersuchungen wurden mind. 38 Brutpaare der Feldlerche im Umkreis von 1.000 m um den bestehenden Windpark nachgewiesen. Im Windpark wurden mindestens 11 Brutpaare der Art beobachtet.

#### Gefährdung und Schutzstatus

Die Art wird in der RL D und der RL LSA als gefährdet (3) geführt.

### **Grauammer (*Emberiza calandra*)**

#### Vorkommen in Deutschland und Sachsen-Anhalt

Die Grauammer tritt in Deutschland mit einem geschätzten Bestand von 25.000 – 44.000 Brutpaaren (GRÜNBERG et al. 2015) auf und zählt damit zu den mäßig häufigen Brutvögeln. Ihr Bestand wird langfristig betrachtet als abnehmend, kurzfristig jedoch als stabil eingestuft.

In Sachsen-Anhalt wird für die Grauammer von einem Bestand von 2.500 bis 5.000 Brutpaaren ausgegangen (SCHÖNBRODT & SCHULZE 2017). Der Bestandstrend zeigt für die letzten 25 Jahre eine Zunahme.

### Vorkommen im Untersuchungsgebiet

Die Art konnte mit 3 Brutpaaren im Umkreis von 1.000 m um den bestehenden Windpark nachgewiesen werden. Ein Brutrevier befindet sich innerhalb des Windparks, ein weiteres an dessen westlichem Rand. Das dritte Brutrevier liegt außerhalb des 500 m-Radius um die Fläche.

### Gefährdung und Schutzstatus

Die Grauammer wird in der RL LSA als Art der Vorwarnliste (V) geführt. Sie gilt darüber hinaus nach dem BNatSchG als streng geschützt.

## **Grünspecht (*Picus viridis*)**

### Vorkommen in Deutschland und Sachsen-Anhalt

Der Grünspecht tritt in Deutschland mit einem geschätzten Bestand von 42.000 – 76.000 Brutpaaren (GRÜNEBERG et al. 2015) auf und zählt damit zu den mäßig häufigen Brutvögeln. Sein Bestand wird langfristig als abnehmend, kurzfristig jedoch als zunehmen eingestuft.

In Sachsen-Anhalt wird für die Art von einem Bestand von 2.500 bis 4.000 Brutpaaren ausgegangen (SCHÖNBRODT & SCHULZE 2017). Der Bestand wird für die letzten 25 Jahr als zunehmend eingestuft.

### Vorkommen im Untersuchungsgebiet

Die Art konnte mit einem Brutpaar am nördlichen Rand der Windparkfläche nachgewiesen werden.

### Gefährdung und Schutzstatus

Der Grünspecht wird nach dem BNatSchG als streng geschützt eingestuft.

## **Mäusebussard (*Buteo buteo*)**

### Vorkommen in Deutschland und Sachsen-Anhalt

Der Mäusebussard tritt in Deutschland mit einem geschätzten Bestand von 80.000 – 135.000 Brutpaaren (GRÜNEBERG et al. 2015) auf und zählt damit zu den mäßig häufigen Brutvögeln. Sein Bestand wird als stabil eingestuft.

In Sachsen-Anhalt wird für den Mäusebussard von einem Bestand von 5.000 bis 7.000 Brutpaaren ausgegangen (SCHÖNBRODT & SCHULZE 2017). Der Bestandstrend ist stabil.

### Vorkommen im Untersuchungsgebiet

Die Art konnte mit 3 Brutpaaren im Radius von 4.000 m um den bestehenden Windpark nachgewiesen werden. Davon befindet sich ein Bruthorst innerhalb des bestehenden Windparks.

### Gefährdung und Schutzstatus

Der Mäusebussard gilt aktuell als ungefährdet. Er ist jedoch nach dem BNatSchG als streng geschützt eingestuft

## **Neuntöter (*Lanius collurio*)**

### Vorkommen in Deutschland und Sachsen-Anhalt

Der Neuntöter tritt in Deutschland mit einem geschätzten Bestand von 91.000 – 160.000 Brutpaaren (GRÜNEBERG et al. 2015) auf und zählt damit zu den häufigen Brutvögeln. Sein Bestand wird langfristig betrachtet als abnehmend, kurzfristig jedoch als stabil eingestuft.

In Sachsen-Anhalt wird für den Neuntöter von einem Bestand von 10.000 bis 18.000 Brutpaaren ausgegangen (SCHÖNBRODT & SCHULZE 2017). Der Bestand wird für die letzten 25 Jahre als stabil eingestuft.

### Vorkommen im Untersuchungsgebiet

Die Art konnte mit drei Brutpaaren im Radius von 1.000 m um den bestehenden Windpark nachgewiesen werden. Potenziell wird jedoch von mehr Brutpaaren ausgegangen, da die vorhandenen Habitate Raum für weitere Reviere bieten.

### Gefährdung und Schutzstatus

Der Neuntöter wird in der RL LSA auf der Vorwarnliste (V) geführt. Er gehört außerdem zu den Arten des Anhangs I der EU-VSchRL.

## **Raubwürger (*Lanius excubitor*)**

### Vorkommen in Deutschland und Sachsen-Anhalt

Der Raubwürger tritt in Deutschland als seltener Brutvogel mit einem geschätzten Bestand von 2.100 bis 3.200 BP (GRÜNEBERG et al. 2015) auf. Sein Bestand wird als stark abnehmend betrachtet.

In Sachsen-Anhalt wird für den Raubwürger von einem Bestand von 500 bis 800 Brutpaaren ausgegangen (SCHÖNBRODT & SCHULZE 2017). Der Bestandstrend zeigt eine Abnahme für die letzten 25 Jahre.

### Vorkommen im Untersuchungsraum

Die Art tritt aktuell lediglich als Nahrungsgast im Radius von 1.000 m um den bestehenden Windpark auf. Ein Brutvorkommen konnte nicht nachgewiesen werden.

### Gefährdung und Schutzstatus

Die Art wird in der RL D als stark gefährdet (2) und der RL LSA als gefährdet (3) geführt. Sie wird außerdem nach dem BNatSchG als streng geschützt eingestuft.

## **Rohrweihe (*Circus aeruginosus*)**

### Vorkommen in Deutschland und Sachsen-Anhalt

Die Rohrweihe tritt in Deutschland als seltener Brutvogel mit einem geschätzten Bestand von 7.500 bis 10.000 Brutpaaren (GRÜNEBERG et al. 2015) auf. Ihr Bestand wird als stabil angesehen.

In Sachsen-Anhalt wird für die Rohrweihe von einem Bestand von 1.000 bis 1.500 Brutpaaren ausgegangen (SCHÖNBRODT & SCHULZE 2017). Der Bestandstrend zeigt eine Zunahme für die letzten 25 Jahre.

#### Vorkommen im Untersuchungsraum

Die Art tritt aktuell lediglich als Nahrungsgast im Radius von 1.000 m um den bestehenden Windpark auf. Ein Brutvorkommen konnte nicht nachgewiesen werden.

#### Gefährdung und Schutzstatus

Die Rohrweihe ist nach dem BNatSchG als streng geschützt eingestuft und gehört zu den Arten des Anhangs I der EU-VSchRL.

### **Rotmilan (*Milvus milvus*)**

#### Vorkommen in Deutschland und Sachsen-Anhalt

Der Rotmilan tritt in Deutschland mit einem Bestand von ca. 12.000 – 18.000 Brutpaaren (GRÜNEBERG et al. 2015) auf und zählt damit zu den mäßig häufigen Brutvögeln. Sein Bestand wird als stabil eingestuft.

In Sachsen-Anhalt wird für den Rotmilan von einem Bestand von 1.900 bis 2.100 Brutpaaren ausgegangen (SCHÖNBRODT & SCHULZE 2017). Der kurzfristige Bestandstrend zeigt eine Abnahme.

#### Vorkommen im Untersuchungsgebiet

Die Art konnte mit einem Brutpaar im Radius von 4.000 m um den bestehenden Windpark nachgewiesen werden. Hinzu kommen zwei ungenutzte Wechselhorste, die dem Rotmilan zugeordnet werden konnten.

**Tabelle 2: Lage und Entfernung der Rotmilanhorste zum bestehenden WP Irxleben**

Status	Lage	Entfernung	Zustand
Brut	Östl. von Bornstedt	Ca. 2.650 m	gut
Ohne Nutzung	Östl. von Bornstedt	Ca. 2.700 m	schlecht
Ohne Nutzung	Westl von Bornstedt	Ca. 3.600 m	gut

#### Gefährdung und Schutzstatus

Der Rotmilan wird in der RL LSA als gefährdet (3) geführt. Er ist außerdem nach dem BNatSchG als streng geschützt eingestuft und gehört zu den Arten des Anhangs I der EU-VSchRL.

### **Schwarzmilan (*Milvus migrans*)**

#### Vorkommen in Deutschland und Sachsen-Anhalt

Der Schwarzmilan tritt in Deutschland mit einem Bestand von ca. 6.000 bis 9.000 Brutpaaren (GRÜNEBERG et al. 2015) auf und zählt damit zu den seltenen Brutvögeln. Sein Bestand wird insgesamt als leicht zunehmend eingestuft.

In Sachsen-Anhalt wird für den Schwarzmilan von einem Bestand von 900 bis 1.200 Brutpaaren ausgegangen (SCHÖNBRODT & SCHULZE 2017). Der Bestandstrend zeigt eine leichte Zunahme.

#### Vorkommen im Untersuchungsgebiet

Die Art tritt aktuell lediglich als Nahrungsgast im Radius von 4.000 m um den bestehenden Windpark auf. Ein Brutvorkommen konnte nicht nachgewiesen werden.

#### Gefährdung und Schutzstatus

Der Schwarzmilan gilt derzeit als ungefährdet. Er ist nach dem BNatSchG als streng geschützt eingestuft und gehört zu den Arten des Anhangs I der EU-VSchRL.

### **Star (*Sturnus vulgaris*)**

#### Vorkommen in Deutschland und Sachsen-Anhalt

Der Star tritt in Deutschland mit einem geschätzten Bestand von 2.95 – 4.05 Mio. Brutpaaren (GRÜNEBERG et al. 2015) auf und zählt damit zu den häufigen Brutvögeln. Sein Bestand wird als abnehmend eingestuft.

In Sachsen-Anhalt wird für den Star von einem Bestand von 100.000 bis 200.000 Brutpaaren ausgegangen (SCHÖNBRODT & SCHULZE 2017). Die Art tritt flächendeckend jedoch mit abnehmendem Bestand in Sachsen-Anhalt auf.

#### Vorkommen im Untersuchungsgebiet

Die Art konnte mit mind. vier Brutpaaren im Radius von 1.000 m um den bestehenden Windpark nachgewiesen werden. Dieses befindet sich innerhalb des 300 m-Radius um die geplante Vorhabenfläche.

#### Gefährdung und Schutzstatus

Der Star wird in der RL D als gefährdet (RL 3) und auf der RL LSA als Art der Vorwarnliste (V) geführt.

### **Sperbergrasmücke (*Sylvia nisoria*)**

#### Vorkommen in Deutschland und Sachsen-Anhalt

Die Sperbergrasmücke tritt in Deutschland mit einem geschätzten Bestand von 6.000 – 10.500 Brutpaaren (GRÜNENBERG et al. 2015) auf und zählt damit zu den mäßig häufigen Brutvögeln. Ihr Bestand wird deutschlandweit als leicht zunehmend eingestuft.

In Sachsen-Anhalt wird für die Sperbergrasmücke von einem Bestand von 1.200 bis 2.000 Brutpaaren ausgegangen (SCHÖNBRODT & SCHULZE 2017). Ihr Bestand wird als stark abnehmend eingestuft.

#### Vorkommen im Untersuchungsgebiet

Die Art konnte mit 1 Revierpaar nachgewiesen werden, für das ein Brutverdacht verhängt wurde. Das Revier befindet sich in einem Gebüschkomplex im Zentrum des bestehenden Windparks.

### Gefährdung und Schutzstatus

Die Sperbergrasmücke wird in der RL D und der RL LSA als gefährdet (RL 3) geführt. Sie gehört zu den Arten des Anhangs I der EU-VSchRL und gilt nach dem BNatSchG als streng geschützt.

### **Turmfalke (*Falco tinnunculus*)**

#### Vorkommen in Deutschland und Sachsen-Anhalt

Der Turmfalke tritt in Deutschland mit einem geschätzten Bestand von 44.000 – 74.000 Brutpaaren (GRÜNEBERG et al. 2015) auf und zählt damit zu den mäßig häufigen Brutvögeln. Sein Bestand wird als stabil eingestuft.

In Sachsen-Anhalt wird für den Turmfalken von einem Bestand von 3.000 bis 5.000 Brutpaaren ausgegangen (SCHÖNBRODT & SCHULZE 2017). Der Bestandstrend ist stabil.

#### Vorkommen im Untersuchungsgebiet

Die Art tritt aktuell als Nahrungsgast im Radius von 1.000 m um den bestehenden Windpark auf. Ein Brutvorkommen konnte nicht nachgewiesen werden.

### Gefährdung und Schutzstatus

Der Turmfalke gilt aktuell als ungefährdet. Er ist jedoch nach dem BNatSchG als streng geschützt eingestuft

## **5 Zusammenfassung der Avifauna des Untersuchungsgebiet**

Während der avifaunistischen Kartierung konnten insgesamt 51 Vogelarten für das Untersuchungsgebiet des WP Irxleben erfasst werden.

Von den insgesamt nachgewiesenen Arten zählen 40 Arten zu den Brutvögeln. Darüber hinaus wurde für 2 weitere Arten (Dohle und Sperbergrasmücke) ein Brutverdacht vergeben. In der RL D und der RL LSA sind von den nachgewiesenen Arten insgesamt 10 Vogelarten (RL 1-3) geführt:

Nach der RL D gelten als:

- Gefährdet (3): 5 Arten
  - Brutvögel: Bluthänfling, Feldlerche, Sperbergrasmücke, Star
  - Nahrungsgäste: Mehlschwalbe
- Stark gefährdet (2): 1 Art
  - Brutvögel: -
  - Nahrungsgäste: Raubwürger

Nach der Roten Liste Sachsen-Anhalts gelten als:

- Gefährdet (3): 5 Arten
  - Brutvögel: Dohle, Feldsperling, Grauammer, Rotmilan
  - Nahrungsgäste: Raubwürger

Darüber hinaus sind fünf Arten des Untersuchungsgebietes im Anhang I der EU-VSchRL aufgeführt und unterliegen damit internationalen Schutzkriterien. Dabei handelt es sich um die Vertreter der folgenden Arten: **Rohrweihe, Rotmilan, Schwarzmilan, Sperbergrasmücken** und **Neuntöter**.

Nach dem BNatSchG gelten außerdem neun Arten als streng geschützt. Im Folgenden handelt es sich dabei um: **Grauammer, Grünspecht, Mäusebussard, Raubwürger, Rohrweihe, Rotmilan, Schwarzmilan, Sperbergrasmücke** und **Turmfalke**.

Insgesamt wird deutlich, dass die Groß- und Greifvogelarten ganz wesentlich zum Artenreichtum und dem naturschutzfachlichen Wert der lokalen Avifauna beitragen. So konnten u.a. alle heimischen Weihen-, Bussard- und Milanarten als Brutvögel und/oder Nahrungsgäste beobachtet werden.

## 6 Bewertung des Konfliktpotentials der Avifauna

### 6.1 Planungsrelevante Brut- und Gastvogelarten

Bei jeder, der in Tabelle 3 genannten planungsrelevanten (windenergiesensiblen) Brut- bzw. Gastvogelarten werden nachfolgend Angaben zum Auftreten im Gebiet sowie eine kurze Einschätzung des derzeitigen Konfliktpotentials aufgeführt.

**Tabelle 3:** besonders planungsrelevante Brut- und Gastvogelarten im WP Irxleben mit den empfohlenen Abstandskriterien aus dem Leitfaden Artenschutz and Windenergieanlagen in Sachsen-Anhalt (MLU 2018).

Art	Abstandskriterien nach dem Leitfaden Artenschutz an Windenergieanlagen in Sachsen-Anhalt (MLU 2018).
Rohrweihe <i>Circus aeruginosus</i>	<u>Mindestabstand</u> : 1.000 m
Rotmilan <i>Milvus milvus</i>	<u>Mindestabstand</u> : 1.500 m <u>Prüfbereich</u> : 4.000 m
Schwarzmilan <i>Milvus migrans</i>	<u>Mindestabstand</u> : 1.000 m <u>Prüfbereich</u> : 3.000 m

### 6.1.1 Rohrweihe (*Circus aeruginosus*)

Nach dem Leitfaden Artenschutz an Windenergieanlagen in Sachsen-Anhalt (MULE 2018) wird für die Art ein Mindestabstand von 1.000 m vorgesehen. In der zentralen Fundopferkartei Brandenburg (DÜRR 2019, Stand: 09.2019) sind für die Art 39 Kollisionsopfer, davon 5 für Sachsen-Anhalt aufgeführt. Daraus ergibt sich ein geringes Kollisionspotential für die Art. Sie zeigt nahezu kein Meidungsverhalten gegenüber WEA (MUGV 2013).

Die Art wurde im Rahmen des Vorhabens lediglich als Nahrungsgast nachgewiesen. Entsprechend der Nahrungsökologie der Art kann auch eine künftige gelegentliche Nutzung der Vorhabenfläche nicht ausgeschlossen werden. Aufgrund der bodennahen Jagdflüge ist dabei jedoch keine Beeinträchtigung der Art ableitbar.

**Fazit:** Die Datenlage lässt kein Konfliktpotential zwischen dem geplanten Vorhaben und der Rohrweihe erkennen. Es ist weder eine erhöhte Kollisionsgefahr noch eine Entwertung (durch Störung und Vertreibungs- oder Barrierewirkung) oder ein signifikanter Verlust der artspezifischen Lebensräume zu erwarten.

### 6.1.2 Rotmilan (*Milvus milvus*)

Nach dem Leitfaden Artenschutz and Windenergieanlagen in Sachsen-Anhalt (MULE 2018) werden für die Art ein Mindestabstand von 1.500 m und ein Prüfbereich von 4.000 m zu den geplanten Anlagenstandorten empfohlen. In der zentralen Fundopferkartei Brandenburg (DÜRR 2019, Stand: 09.2019) sind für die Art 496 Kollisionsopfer, davon 93 für Sachsen-Anhalt aufgeführt. Bei einem derzeitigen geschätzten Brutbestand in Deutschland von 12.000 bis 18.000 Brutpaaren muss der Rotmilan damit als in hohem Maße kollisionsgefährdet eingestuft werden. Die hohe Kollisionsrate ist eine Folge des weitgehend fehlenden Meidungsverhaltens der Art (MUGV 2013).

Alle aktuell nachgewiesenen Bruthorste des Rotmilans befinden sich jedoch deutlich außerhalb des nach Leitfaden Artenschutz and Windenergieanlagen in Sachsen-Anhalt (MULE 2018) empfohlenen Mindestabstandes. Der bestehende Windpark wurde nur gelegentlich zur Nahrungssuche genutzt.

**Fazit:** Die Datenlage lässt kein Konfliktpotential zwischen dem geplanten Vorhaben und dem Rotmilan erkennen. So befinden sich alle Bruthorste deutlich außerhalb des empfohlenen Mindestabstandes zum Windpark. Nahrungsflüge wurden zwar im Bereich der Vorhabenfläche beobachtet, dies jedoch nicht besonderer Häufigkeit. Eine signifikant erhöhte Kollisionsgefahr lässt sich aus dem Vorhaben daher nicht ableiten. Darüber hinaus findet keine Entwertung (durch Störung und Vertreibungs- oder Barrierewirkung) oder ein signifikanter Verlust der artspezifischen Lebensräume statt.

### 6.1.3 Schwarzmilan (*Milvus migrans*)

Nach dem Leitfaden Artenschutz an Windenergieanlagen in Sachsen-Anhalt (MULE 2018) werden für den Schwarzmilan ein Mindestabstand von 1.000 m sowie ein Prüfbereich von 3.000 m empfohlen. In der zentralen Fundopferkartei Brandenburg (DÜRR 2019, Stand: 09.2019) sind für die Art 49 Kollisionsopfer, davon 10 für Sachsen-Anhalt aufgeführt. Daraus ergibt sich ein geringes Kollisionspotential für die Art.

Die Art wurde im Rahmen des Vorhabens lediglich als seltener Nahrungsgast nachgewiesen. Entsprechend der Nahrungsökologie der Art kann auch eine künftige gelegentliche Nutzung der Vorhabenfläche nicht ausgeschlossen werden. Aufgrund dessen, dass das Vorhabengebiet keine Eignung als Bruthabitat besitzt und der vorherrschende Biotoptyp des intensiv genutzten Ackers weitläufig im Umfeld vertreten ist, ist keine Beeinträchtigung der Art ableitbar.

**Fazit:** Die Datenlage lässt kein Konfliktpotential zwischen dem geplanten Vorhaben und dem Schwarzmilan erkennen. Es ist weder eine erhöhte Kollisionsgefahr noch eine Entwertung (durch Störung und Vertreibungs- oder Barrierewirkung) oder ein signifikanter Verlust der artspezifischen Lebensräume zu erwarten.

## 7 Zusammenfassung

Vor dem Hintergrund des geplanten Repowerings des bestehenden Windparks durch den WP Irxleben wurde von Anfang März bis Ende Juli 2019 eine Brutvogelkartierung auf der Grundlage des „Leitfadens Artenschutz an Windenergieanlagen in Sachsen-Anhalt (MULE 2018)“ durchgeführt. Die Erfassung erfolgte in Anlehnung an die Revierkartierung nach SÜDBECK et al. 2005. Innerhalb eines 500 m-Radius um den bestehenden Windpark wurden flächendeckend alle Brutvogelarten erfasst. Darüber hinaus wurden alle wertgebenden Arten (RL-Arten, Arten des Anhangs I der EU-VSchRL, streng geschützte Arten nach BNatSchG) innerhalb eines 1.000 m-Radius um den Windpark sowie alle als besonders windenergiesensibel eingestuftten Arten entsprechend der für diese festgelegten Abstandsempfehlungen kartiert.

Im Ergebnis der avifaunistischen Kartierungen konnten insgesamt 51 Vogelarten mit 40 Brutvogelarten für das Untersuchungsgebiet nachgewiesen werden. Besonders hervorgehoben werden können die Arten: Bluthänfling, Feldlerche, Feldsperling, Grauammer, Rotmilan, Schwarzmilan, Sperbergrasmücke und Star.

Das Spektrum der, im gesamten Untersuchungsgebiet nachgewiesenen Brutvogelarten beinhaltet drei als windenergiesensibel eingestufte Arten. Aus dem Vorkommen dieser Arten ergibt sich nach vorliegender Datenlage zu Brutplätzen, Flugbewegungen und Nahrungshabitaten kein Konfliktpotential mit dem geplanten Vorhaben.

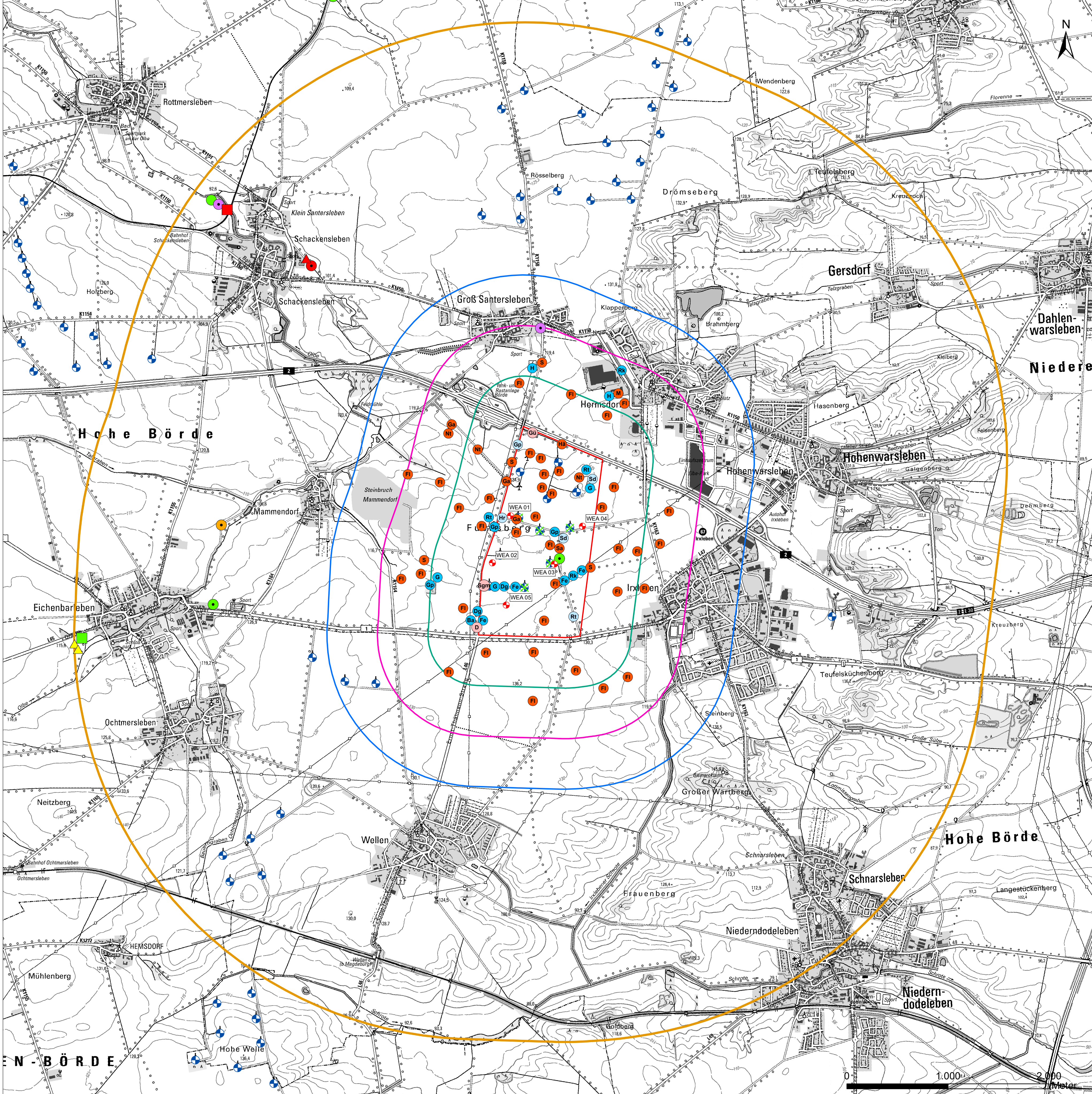
## 8 Literatur

- BIBBY, C., BURGESS, N.D. & D.A. HILL (1995): Methoden der Feldornithologie – Bestandserfassung in der Praxis. Neumann, Radebeul.
- DÜRR, T. (2019): Vogelverluste an Windenergieanlagen in Deutschland. Staatliche Vogelschutzwarte des Landes Brandenburg. Stand: 09.2019.
- GRÜNEBERG, C., BAUER, H.-G., HAUPT, H., HÜPPOP, O., RYSLAVY, T. & P. SÜDBECK (2015): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands.
- MUGV – MINISTERIUM FÜR UMWELT, GESUNDHEIT UND VERBRAUCHERSCHUTZ (2013): Untersuchung tierökologischer Parameter im Rahmen von Planungen bzw. Genehmigungsverfahren (Stand: 08.2013).
- MINISTERIUM FÜR UMWELT, LANDWIRTSCHAFT UND ENERGIE DES LANDES SACHSEN-ANHALT (MULE) (2018): Leitfaden Artenschutz an Windenergieanlagen in Sachsen-Anhalt
- SCHULZE, M., SÜßMUTH, T., F. MEYER & K. HARTENAUER (2018): Anhang II zum Artenschutzbeitrag Sachsen-Anhalt, Artenschutzliste Sachsen-Anhalt, Stand: Juni 2018.
- SÜDBECK, P., ANDRETTZKE, H., FISCHER, S., GEDEON, K., SCHIKORE, T., SCHRÖDER, K. & C. SUDFELDT (2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell.

## 9 Anhang

### Begehungsdaten und Witterungsbedingungen

Datum	Uhrzeit von / bis	Temperatur in °C	Windstärke /- richtung	Bewölkung	Niederschlag
11.03.2019	8-16 Uhr	4 – 10	12-28 km/h, stärkere Böen, SW	Bewölkt, zeitw. sonnig	Teilweise Regen
20.03.2019	19-22 Uhr	8 - 13	12-28 km/h, SW	klar	-
25.03.2019	9-14 Uhr	5 - 9	12-28 km/h, stärkere Böen, SW	Teilw. bewölkt	Teilw. Regen u. Graupel
05.04.2019	8-13 Uhr	8-13	12-28 km/h, NO	bewölkt	-
30.04.2019	7-12 Uhr	3-18	12-28 km/h, N	Sonnig	-
10.05.2019	7-14 Uhr 19-22Uhr	4-15	28-38 km/h, W	Überwiegend bewölkt	Teilw. leichter Niesel
18.05.2019	6.30-13 Uhr	6-12	12-28 km/h, NO	bewölkt	-
03.06.2019	18-22 Uhr	7-17	12-28 km/h, NW	bewölkt	-
28.06.2019	5.30-10.30 Uhr	12-24	12-28 km/h, NW	bewölkt	-
08.07.2019	5.30-12 Uhr	9-18	12-28 km/h, NW	Teilw. sonnig	-
21.07.2019	5-11 Uhr	11-21	12-28 km/h, NW	Bewölkt	teilw. Niesel



**Legende**

- Windenergieanlagen geplant
- Windenergieanlage vorhanden

**Ergebnisse der avifaunistischen Erfassung März bis Juli 2019**

Arten nach Artikel 1 der Vogelschutz-Richtlinie und zugleich Planungsrelevante Arten \*

Brut				
Kürzel	Artnamen (deutsch)	Artnamen (wissenschaftlich)	Schutz nach BNatSchG	Schutz nach BArtSchV
Fl	Feldlerche	<i>(Alauda arvensis)</i>	§	
Ga	Grauwammer	<i>(Emberiza Calandra)</i>	§§	§§
Hä	Bluthänfling	<i>(Carduelis cannabina)</i>	§	
M	Mehlschwalbe	<i>(Delichon urbicum)</i>	§	
Mb	Mäusebussard	<i>(Buteo buteo)</i>	§§	
Nt	Neuntötter	<i>(Lanius collurio)</i>	§	
Sa	Saatkrähe	<i>(Corvus frugilegus)</i>	§	
S	Star	<i>(Sturnus vulgaris)</i>	§	

Arten nach Artikel 1 der Vogelschutz-Richtlinie und zugleich Planungsrelevante Arten \*

Brutverdacht				
Kürzel	Artnamen (deutsch)	Artnamen (wissenschaftlich)	Schutz nach BNatSchG	Schutz nach BArtSchV
D	Dohle	<i>(Coloeus monedula)</i>	§	
Gü	Grünspecht	<i>(Picus viridis)</i>	§§	§§
Sgm	Sperbergrasmücke	<i>(Sylvia nisoria)</i>	§	

Arten nach Artikel 1 der Vogelschutz-Richtlinie

Brut				
Kürzel	Artnamen (deutsch)	Artnamen (wissenschaftlich)	Schutz nach BNatSchG	Schutz nach BArtSchV
Ba	Bachstelze	<i>(Motacilla alba)</i>	§	
Dg	Dorngrasmücke	<i>(Sylvia communis)</i>	§	
Fe	Feldsperling	<i>(Passer montanus)</i>	§	
G	Goldammer	<i>(Emberiza citrinella)</i>	§	
Gp	Gelbspötter	<i>(Hippolais icterina)</i>	§	
H	Haussperling	<i>(Passer domesticus)</i>	§	
Rk	Rabenkrähe	<i>(Corvus corone)</i>	§	
Rt	Ringeltaube	<i>(Columba palumbus)</i>	§	

Arten nach Artikel 1 der Vogelschutz-Richtlinie

Brutverdacht				
Kürzel	Artnamen (deutsch)	Artnamen (wissenschaftlich)	Schutz nach BNatSchG	Schutz nach BArtSchV
Gp	Gelbspötter	<i>(Hippolais icterina)</i>	§	
Hr	Hausrotschwanz	<i>(Phoenicurus ochruros)</i>	§	
Rt	Ringeltaube	<i>(Columba palumbus)</i>	§	
Sd	Singdrossel	<i>(Turdus philomelos)</i>	§	

**Horststandorte**

- Kolkrabe (*Corvus corax*), Brutnachweis
- Krähe (*Corvus corax*)
- Mäusebussard (*Buteo buteo*), Brutnachweis
- Rotmilan (*Milvus milvus*), Brutnachweis
- Mäusebussard (*Buteo buteo*), Brutabbruch
- ▲ Rotmilan (*Milvus milvus*), Wechselhorst, ohne Nutzung
- ▲ Wechselhorst, ohne Nutzung
- Mäusebussard (*Buteo buteo*), ohne Nutzung
- Rotmilan (*Milvus milvus*), ohne Nutzung

**Untersuchungsräume**

- Untersuchungsraum 1 (UR 1, Windparkfläche)
- Untersuchungsraum 2 (UR 2, Windparkfläche + 500 m)
- Untersuchungsraum 3 (UR 3, Windparkfläche + 1.000 m)
- Untersuchungsraum 4 (UR 4, Windparkfläche + 1.500 m)
- Untersuchungsraum 5 (UR 5, Windparkfläche + 4.000 m)

\* Quelle: Schulze et al. (2018): Anhang II zum Artenschutzbeitrag Sachsen-Anhalt - Artenschutzliste Sachsen-Anhalt

**Rauße Beteiligungs GmbH**

Projekt Nr.: SL 2019-08	Windpark Irxleben
Gezeichnet: Meinecke-Braune	
Bearbeitet: Eiserbeck	
Kartiert: Eiserbeck	
Kartengrundlage: DTK 25, © GeoBasis-DE / LVermGeo LSA, 2018	Avifaunistische Untersuchungen

Avifauna	Maßstab: 1:20.000	Blattgröße: 75 cm x 55 cm	Karte: 1
Aufgestellt: Hohenberg-Krusemark, März 2021	Vom Auftraggeber geprüft und freigegeben:		
<b>Stadt und Land Planungsgesellschaft mbH Ingenieure und Biologen</b>	Hauptstraße 36 39596 Hohenberg-Krusemark Telefon: 039394/9120-0 E-Mail: stadt.land@t-online.de Internet: www.stadt-und-land.com		